Vorwort

Die demografische Entwicklung in Deutschland und die Zunahme von Risikofaktoren führen seit einem Jahrzehnt zu einer Steigerung von behandlungsbedürftigen Patienten mit einer arteriellen Verschlusskrankheit.

Nicht nur zur Ausbildung jüngerer Ärzte zum Gefäßchirurgen ist die Durchführung von routinemäßigen gefäßchirurgischen Revaskularisationseingriffen notwendig und sinnvoll. Die Anforderungen an einer universitären gefäßchirurgischen Klinik gehen jedoch über die routinemäßigen Eingriffe weit hinaus. Die Durchführung der gefäßchirurgischen Eingriffe auch an peripheren Krankenhäusern zur Erfüllung des regionalen Versorgungsauftrags beinhaltet schon eine Selektion von in eine universitäre gefäßchirurgische Klinik eingewiesenen Patienten, bei denen es sich häufig um Rezidiveingriffe, Mehrfacheingriffe oder Infektionen nach durchgeführten gefäßchirurgischen Revaskularisationseingriffen handelt.

Vor diesem Hintergrund werden in diesem Buch keine routinemäßigen Fälle, sondern komplizierte Eingriffe dargestellt. Der Beitrag soll und kann auch nicht als ein Leitfaden, sondern als eine mögliche Variante der Versorgung solcher Patienten verstanden werden.

Während die Verbesserung der beschwerdefreien Gehstrecke bei jüngeren Patienten das Ziel des Eingriffs darstellt, steht die Abwendung einer Amputation oder aber das Verschieben der Amputationsgrenze nach distal bei hier dargestellten Fällen im Vordergrund, sodass die Durchführung solcher Eingriffe keinesfalls eine maximale medizinische Versorgung darstellt. Vielmehr beinhalten solche Eingriffe eine wesentliche Verbesserung ihrer Lebensqualität und in vielen Fällen Abwenden einer lebensgefährlichen Situation. In anderen Fällen werden komplizierte Aneurysmen, septische Komplikationen, komplexe Stenosen supraaortaler Äste u. a. dargestellt.

Die, einerseits durch neue Erkenntnisse in der Pathogenese, Symptomatik und Behandlung asymptomatischer Stenosen der A. carotis interna und andererseits durch Einführung von Viabahn-Prothesen zur Behandlung von Poplitealaneurysmen, geänderte Indikationsstellung kann in manchen hier dargestellten Fällen Anlass zu grundsätzlichen Diskussionen geben. Die Indikationen hier angeführter Fälle und deren Durchführung, einschließlich Operationen, entsprechen dem Wissens- und Therapiestand zum Zeitpunkt der Behandlung. Diesem Umstand wurde allerdings bei der Aktualisierung des theoretischen Teiles Rechnung getragen.

Prof. Dr. med. Masoud Mirzaie

Mirzaie, Komplexe Gefäßchirurgie – Probleme und Lösungen (ISBN 9783131729811), © 2013 Georg Thieme Verlag KG